4 / 2019, 17. Jahrgang

# Herold News

Offizielles Vereinsmagazin der Polizeimusik Zürich-Stadt.

**Jahreskonzert 2019**
Werner Horber lässt an seinem ersten Jahreskonzert gross aufspielen.

**Winzerfest Döttingen 2019**
Die Polizeimusik muss an einem kalt-nassen Tag Wind und Wetter trotzen.

**Lord Mayor's Show 2019**
Die Polizeimusik in offizieller Mission als Zunftspiel der Zunft zur Waag in London.

ZUM WEIN
ZUMUTE.

Döttinger

weinbaugenossenschaft döttingen
chilbert 11 | 5312 döttingen | f + 41 56 245 76 68
info@doettingerweine.ch | www.doettingerweine.ch

**Die PSA Retail Zürich gehört seit dem 1. November 2019 zur Emil Frey Gruppe.**

**Dienstleistungen bleiben die Selben:**

– Verkauf von Neuwagen und Occasionen
– Ankauf von Occasionen
– Business Center
– Carrosserie
– Ersatzteile- und Zubehörverkauf
– Service und Reparaturen für alle Marken

**Emil Frey Automobile**
Schlieren
emilfreyauto.ch/schlieren – 044 497 33 00

# Inhaltsverzeichnis

**05** **Editorial**
Ein interessantes Jahr des Umbruchs geht zu Ende.

**06** **Jahreskonzert 2019**
Jahreskonzert 2019 – Erfolgreicher Abschluss des ersten Amtsjahres von Werner Horber.

**12** **Winzerumzug**
Polizeimusik trotzt Wind und Wetter am Winzerumzug.

**15** **Spende**
Eine neue Laderampe für unseren Material-Transporter.

**16** **Grundsteinlegung**
Grundsteinlegung zum neuen Probellokal.

**18** **Zunftspiel**
Das Zunftspiel begleitet die Zunft zur Waag an die Lord Mayor's Show in London.

**24** **Jahresprogramm**
Provisorisches Jahresprogramm 2020 der Polizeimusik.

**25** **Geburtstage**
Geburtstagsjubilare:
65-jährige und über 70-jährige.

**30** **Kontakte / Impressum**
Kontaktdaten der Polizeimusik Zürich-Stadt.

STRÄULI
LACOSTE
foto-video
GANZ
WIDDER HOTEL

# Ein interessantes Jahr des Umbruchs geht zu Ende.

Text: Thomas Suter, Bild: Archiv Polizeimusik

**Werte Leserinnen, werte Leser**

**Das Jahr 2019 war für die Polizeimusik Zürich-Stadt ein Jahr des Umbruchs, der Neuausrichtung und war wider Erwarten intensiver als ursprünglich geplant.**

Als gewiegte Leserin und gewiegter Leser der Herold News haben Sie sicherlich mitverfolgt, wo die Polizeimusik Zürich-Stadt im Laufe des Jahres überall präsent war. Dies notabene in einem Jahr, indem gleichzeitig eine Neuausrichtung stattfand. Neuausrichtung insofern, als dass unter der neuen Leitung von Werner Horber auch das Repertoire ausgewechselt und der musikalische Anspruch gesteigert wurde. Dies stellte sowohl für die Direktion als auch für alle Musikerinnen und Musiker eine grosse Herausforderung dar. Manchmal war es eine Gratwanderung zwischen Einstudieren neuer Literatur und gleichzeitiges Präsenthaben von aufführungsreifen Stücken. Für die eine oder den anderen ging es manchmal fast ein bisschen zu schnell vorwärts, dennoch hielten die allermeisten mit und so konnte man gemeinsam auf den Zug aufsteigen und mit Neuem die ersten Erfolge feiern.

Ich bin überzeugt, wir haben in diesem Jahr viel mehr erreicht, als dass vielleicht offensichtlich ist. Das gibt Motivation und Zuversicht für das kommende Jahr, wo ja speziell mit der Teilnahme am Moskau Military Tattoo ein grosser «Brocken» auf dem Programm steht. Und auch hier muss neben den Show-Probenarbeiten die Konzertliteratur aktuell und sattelfest gehalten werden, denn, wie Sie dem Jahresprogramm entnehmen können, stehen die üblichen gewohnten Auftritte trotzdem an.

Seien wir also gespannt auf das neue Jahr und die Weiterentwicklung der Polizeimusik Zürich-Stadt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei Ihnen bedanken für Ihre Lesertreue über all die Jahre. Nach wie vor sollten Ihnen die Herold News dreimonatlich die aktuellen Vereinstätigkeiten in möglichst unterhaltsamer und informativer Form näherbringen. Darum war ich stets besorgt und werde es auch weiterhin sein.

Nun wünsche ich Ihnen im Namen der Vereinsleitung und aller Aktivmitglieder ein geruhsames und festliches Jahresende und starten Sie gut ins neue Jahr! Vielleicht sieht man sich ja bereits am 12. Januar 2020 zum traditionellen Neujahrsapéro-Konzert im Amtshaus I wieder.

Thomas Suter, Redaktor

# Jahreskonzert 2019 – Erfolgreicher Abschluss des ersten Amtsjahres von Werner Horber.

Text: Thomas Suter, Bilder: Bruno Stäuble

1

**Mit dem Jahreskonzert 2019 vom 16. November bestritt die Polizeimusik Zürich-Stadt ihr letztes offizielles Konzert in diesem Jahr. Gleichzeitig war es aber das erste Jahreskonzert unter der Leitung von Werner Horber. Man durfte also gespannt sein, was die Musikerinnen und Musiker unter neuer Federführung erarbeitet hatten. Durch das Programm führte zum ersten Mal die sympathische Manuela Vielmi.**

Die Herausforderung war gross, wurde doch im laufenden Jahr nebst dem Erarbeiten des Programms für das Jahreskonzert auch das restliche Repertoire für diverse Konzerte fast gänzlich erneuert und einstudiert.

Ab 18.00 Uhr begann sich der Saal des Best Western Hotel Spirgarten am Samstagabend, 16. November, zu füllen. Die rund 700 Plätze waren schon im Vorverkauf bis auf wenige einzelne Plätze ausverkauft. Mit etwas Verspätung, nachdem alle Plätze eingenommen waren, konnte der Konzertabend kurz nach 19.30 Uhr beginnen. Es ertönten Trommelwirbel von im Saal verteilten Trommler der Tambourengruppe, während einzelne Musikerinnen und Musiker ihre Plätze auf der Bühne einnahmen und anschliessend in ein Vorspiel einstimmten. Zu diesen Klängen marschierte hernach das Gros der Musikerinnen und Musiker durch den Saal in Richtung Bühne und sie stimmten gesanglich den bekannten Titel «Gilberte de Courgenay» an, bis auch sie ihre Plätze auf der Bühne eingenommen hatten.

So startete der erste Teil des Konzertes, welcher unter dem Motto Schweizer Musik stand. Geprägt wurde dieser Teil durch bekanntes Liedergut und traditionelle Trommelkompositionen aus der Schweiz. Dazu kam auch die in der Volksmusikszene berühmte Ländlerkapelle Huserbuebe aus dem Zürcher Weinland zu ihrem Gastauftritt. Zusammen mit der Polizeimusik wurden drei Stücke aus der Feder von Tony und Franz Huser zum Besten gegeben. Heute, 20 Jahre nach dem Tod von Franz Huser, spielt sein Sohn Markus Huser (Klarinette/Saxophon) zusammen mit Hermann Schorno (Akkordeon), Albert Weber (Klavier) und Fritz Fuchs (Kontrabass) unter dem gleichen Namen «Huserbuebe» die altbekannten Huser-Kompositionen. Das volkstümliche Element der Ländlerkapelle im Zusammenspiel mit dem Orchester begeisterte, so dass mit der Heirassa-Polka noch eine Zugabe folgte.

**1** Werner Horber an seinem ersten Jahreskonzert mit der Polizeimusik Zürich-Stadt. **2** Alles bereit für das Jahreskonzert 2019. **3** Marcel Sennhauser das erste Mal als Gast an einem Jahreskonzert der Polizeimusik (v.l.n.r. Marcel Sennhauser, Werner Horber, Oliver Hess, Diana Brunner).

2

3

Desweitern gab es ein durch Urs Zellweger brillant vorgetragenes Euphonium-Solo zu hören, welches einen morgendlichen Aufstieg auf den Pilatus musikalisch beschrieb.

Für Liebhaber des alten Schweizer Films mit Schauspieler-Legenden wie Ruedi Walter, Margrit Rainer, Schaggi Streuli, Carli Cariget u.v.m. hat Werner Horber eigens ein Zusammenschnitt der beliebtesten Filmmelodien arrangiert und die dazu passenden Filmsequenzen ausgesucht. Ein Bisschen wie zu Stummfilmzeiten spielte die Polizeimusik dieses Medley in Synchronisation mit dem auf Grossleinwand projizierten historischen Bildmaterial. Viele Konzertbesucher/-innen konnten dazu in alten Erinnerungen schwelgen.

Natürlich bereicherten auch die Tambouren unter der Leitung von Markus Hangartner mit ihren beiden Vorträgen «Flight 16-80» und «Pepito» den ersten Konzertteil, welcher mit dem Gassenhauer «Müe mit de Chüe» seinen Abschluss fand. Das im Original vom Schweizer Alpenrocker Trauffer gesungene Lied wurde heute durch Martin Willi (ehemaliges Mitglied des Polizeimännerchors, Stadtpolizist und Stammbuschauffeur für die Polizeimusik) vorgetragen. Mit dem Schwung aus diesem Stück ging es in die Pause, wo die Lose für die Tombola gekauft werden konnten. Einmal mehr investierte Gabi Schlegel viel Zeit und Herzblut in diese wie gewohnt üppige Tombola mit vielen ansprechenden Preisen.

**4** Die Huserbuebe im Element (v.l.n.r. Markus Huser, Hermann Schorno, Albert Weber und Fritz Fuchs. **5** Martin Willi bei seinem Einsatz als Sänger. **6** Die Tambourengruppe zeigte auch ihre humoristische Seite. **7** Fabienne Heitz gab ihr Debüt als Sängerin.

5

6

7

4

Der zweite Teil wurde mit einem Stück einer etwas anderer Art eröffnet. Sowohl musikalisch als auch technisch anspruchsvoll beschreibt «Cars» in fünf Sätzen fünf verschiedene Automarken aus verschiedenen Jahrzehnten des vergangenen Jahrhunderts. So wurden die Gefährte der Marken Ford, VW, Chevrolet, M.G. und Ferrari charakteristisch intoniert. Damit sich die Zuhörerschaft auch bildlich die jeweilig beschriebenen Modelle vorstellen konnte, wurden diese auf der Grossleinwand eingeblendet.

Für die Regie und den reibungslosen Ablauf der Projektionen zeichnete sich auch dieses Jahr wieder Christian Kuster und sein bewährtes Team verantwortlich.

Nun ging es etwas internationaler weiter im Programm. Die beiden Gesangsnummern «Someone like you» aus dem Musical Jekill and Hyde und «You raise me up», bekannt geworden durch Josh Groban, wurden von unserem jüngsten Aktivmitglied Fabienne Heitz interpretiert, jeweils unterstützt durch die beiden Instrumentalsolisten Cyrill Schläppi (Sax) und Oliver Hess (Trpt).

Fabienne ist die Tochter von Petra Heitz im Klarinettenregister und unterstütz seit diesem Jahr die Polizeimusik nebst Gesang auf dem E-Bass und der Gitarre. Leider gab es bei den Gesangseinlagen kleinere technische Probleme mit dem Mikrofon, so dass der Gesang nicht überall im Saal optimal hörbar war und somit die Lieder nicht voll zur Geltung kamen.

Mit «Riverdance» gelang ein weiteres Stück mit solistischen Instrumentaleinlagen, welches den Solisten Elvira Horber (Piccolo), Oliver Hess (Trpt) und Marco Nägeli (Sopransax) einiges abverlangte, zur Aufführung. Die eingängigen mitunter bekannten irischen Melodien und Rythmen sind schwer zu interpretieren, erzielen aber einen enormen Effekt, was auch der Erfolg der berühmten Riverdance-Bühnenshow zeigt.

Anstelle der eigentlich dazugehörenden Step-Dancern zeigten sich die Tambouren, mit ihren Sticks auf Tische schlagend, als begabte Stepper. Die Nummer war gelungen und kam gut an. Dass die Tambouren der Polizeimusik Zürich-Stadt auch eine humoristische Ader haben, ist hinlänglich bekannt und so zeigten sie auch in diesem Konzert eine lustige Nummer, in der sie mit «Kinderquietschhämmern» sich selbst und gegenseitig schlagend ein rhythmisches Ganzes fanden.

8

9

10

**8** Werner Horber mit den Huserbuebe beim Apéro. **9** Der wundervolle Gabentisch der Tombola von Gabi Schlegel. **10** Sympathische Ansagen durch Manuela Vielmi. **11** «Unser» Sänger-Duo in Aktion: Fabienne Heitz und Martin Willi.

11

Mit einem Konzert-Marsch und einem rassigen Medley von ABBA-Songs ging das Jahreskonzert 2019 langsam dem Ende entgegen. Dem Publikum schien es gefallen zu haben, zeigte es doch mit stehenden Ovationen seine Freude über den Konzertabend, so dass die Polizeimusik Zürich-Stadt sich ihrerseits mit Zugaben bedankte. Bevor mit dem Sechseläutenmarsch der endgültige Schlusspunkt gesetzt wurde.

Man darf sagen, das erste Jahreskonzert unter neuer Führung ist gelungen, wenn es auch deutlich eine neue Handschrift trug. Dies durfte es aber auch, denn unter der Leitung von Werner Horber wurden auch andere Prioritäten gesetzt und im Verlaufe des ersten Amtsjahres die musikalischen Möglichkeiten der Musikantinnen und Musikanten ausgelotet, so dass nun die Basis für die Weiterentwicklung der Polizeimusik Zürich-Stadt gelegt ist. Dazu wurden auch einzelne der wenigen Kritikpunkte aus dem Konzert aufgenommen und diese werden sicherlich in die Weiterarbeit einfliessen. ■

# Polizeimusik trotzt Wind und Wetter am Winzerumzug.

Text: Brigitte Vogt, Bilder: Bruno Stäuble

**1** Vorwärts Marsch! Auf geht's zum Winzerumzug. **2** Bunt geschmückte Winzerwagen fuhren am Umzug mit.

2

1

Am Winzerfest in Döttingen gehört die Polizeimusik Zürich-Stadt schon beinahe zum Personal. 2019 waren wir einmal mehr eingeladen, am Umzug teilzunehmen. Die Wetteraussichten waren an diesem 6. Oktober leider nicht sehr festlich. Es war ungemütlich und die Regenwolken blieben hartnäckig in der Gegend. Irgendwie schien das Wetter auch unsere Stimmung etwas zu trüben. Allerdings war auch der Fest-Ablauf etwas geändert worden und statt des gemütlichen Einstiegs beim Altersheim – wie in den vergangenen Jahren – standen wir etwas verloren an einer anderen Ecke des Dorfes herum. Nach dem kurzen Aufmarsch und dem kurzen Apéro suchten wir uns also ein Plätzchen für das Mittagessen. Kulinarisch erwartete uns diesbezüglich ein riesiges Angebot. Was etwas zu kurz kam, war das gemütliche Sitzen an der Wärme.

Selbstredend waren wir wie üblich schon sehr früh am Aufstellungsort und warteten geduldig darauf, uns am Schluss des Umzugs einreihen zu können. Die Gruppen, die an uns vorbeizogen, versorgten uns grosszügig mit Wein in allen Farben und mit Süssigkeiten. Nach 54 Formationen waren endlich wir an der Reihe. Der Umzug, der eigentlich nur ein paar Hundert Meter lang ist, zog sich zeitlich sehr in die Länge. Während wir in früheren Jahren bei schönstem Wetter entlang der Umzugsroute einfach unzählige Male stehen blieben und uns mit kurzen «Platzkonzerten» die Zeit vertrieben, war es diesmal die Zeit, die scheinbar stehen blieb.

3

Ganz offensichtlich hatte der Umzug aber tatsächlich einiges länger gedauert als vorgesehen, denn als wir endlich am Schluss waren, war es schon höchste Zeit, uns auf der Bühne einzurichten. Natürlich dauerte auch das einen Augenblick und als wir loslegten, waren wir halt etwas zu spät dran. Das Publikum störte das nicht und uns auch nicht. Wir waren endlich am «Schärme» und konnten sitzen. Was will man mehr? Die Band, die nach uns dran war, zeichnete sich allerdings nicht grad durch ihre grosse Geduld aus. Davon liessen wir uns aber nicht stören und spielten gewohnt motiviert für unser Publikum, das sich trotz Regen recht zahlreich vor der Bühne eingefunden hatte.

4

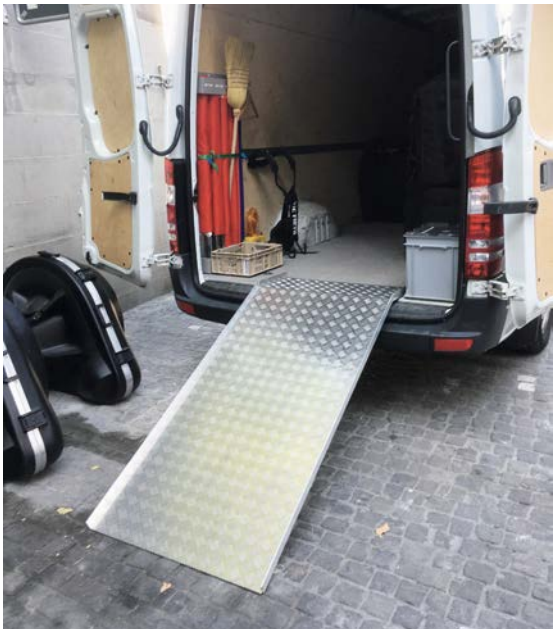
Nachdem wir unser Programm beendet hatten und das Material verstaut war, wartete an «unserem» Plätzchen bereits das kalte Plättchen und das verdiente Glas Wein aus einem der umliegenden Rebberge auf uns. Gemütlich liessen wir so den Tag ausklingen. Döttingen, wir kommen wieder – keine Frage – aber vielleicht nächstes Mal wieder mit etwas mehr Sonne?

5

**3+5** Konzert auf der Festbühne im Anschluss an den Umzug (**4**).

# Eine neue Laderampe für unseren Material-Transporter.

Text & Bild: Georg Salletmeier, Materialwart



**Immer schwere «Materialwägeli», wie Notenständer- und Schlagzeugtrolley, in den Sprinter-Transporter heben? Nein, jetzt ist genug! Es muss eine Rampe an den Wagen!**

Gesagt, getan. Ich ging zu einem Metallbauer in Neuenhof, den ich von meiner früheren Arbeit her kannte (Metallbau-Neuenhof.ch). Er gab mir ein Riffelblech, auf die richtige Länge zugeschnitten, zu einem minimalen Preis (Rest ist gesponsert). Danach fragte ich die Berufsfeuerwehr der Stadt Zürich, Schutz und Rettung (unseren Silvio Antonelli) an, ob die Möglichkeit bestehen würde, das Rampenblech genau an den Transporter anzupassen. Diese Anfrage wurde bejaht und nach nur einer Woche wurde uns die Rampe fertig montiert und gebogen, mit angeschweissten Abschlussrändern ausgeliefert.

Einen ganz grossen Dank an die Firma Metallbau-Neuenhof.ch, Herr Steiger, für die Spende. Einen grossen Dank an die BFZ-Kollegen für die Weiterverarbeitung.
Sie wurden mit zwei grossen Zöpfen, gebacken von meiner Frau Monika, verdankt. ■

# Grundsteinlegung zum neuen Probelokal.

Text: Brigitte Vogt, Bilder: Christian Kuster

**Als im letzten Januar am Mühleweg der Grundstein zum neuen Kripogebäude gelegt wurde, war das fast eine kleine Sensation. Schon sehr lange gab es für die Stapo keine neuen Bauten mehr. Umso mehr war das natürlich ein Grund für die Polizeimusik, dabei zu sein. Nun, bei der Grundsteinlegung zum neuen Ausbildungszentrum Rohwiesen (AZR) durfte die Polizeimusik erst recht nicht fehlen.**

Das AZR ist für die Polizeimusik ein besonderes Projekt. Sobald dieses fertiggestellt ist, werden wir in unser neues Probelokal umziehen dürfen. Einen eigenen Raum werden wir natürlich nicht erhalten. Das wäre ja zu schön gewesen! Schon das «alte» AZR wurde nämlich intensiv genutzt. Während 50 Wochen pro Jahr war es in Betrieb. Bisher fanden pro Jahr über 1500 Aus- und Weiterbildungen mit rund 30000 Teilnehmertagen statt. Feuerwehrkräfte der ganzen Deutschschweiz, Rettungssanitäterinnen und -sanitäter aus mehreren Kantonen, Angehörige des Zivilschutzes der Stadt Zürich sowie Mitarbeitende der Stadtpolizei gehören zu den bisherigen Nutzern, die nun den Neubau mit Spannung erwarten.

3

4

Künftig wird auch das zweite Ausbildungsjahr der Stapo (BEF) im AZR untergebracht sein. Dieses wird dann allerdings BZB (Bildungszentrum Blaulicht) heissen.

Am Freitag, 27. September 2019 fanden sich eine handverlesene Gästeschar sowie Sicherheitsvorsteherin Karin Rykart, Hochbauvorsteher André Odermatt, Sandra Zacher vom Hochbauamt und die Architektin Astrid Staufer am Rand der Baugrube ein. Auf der anderen Seite stand eine Kleinformation der Polizeimusik, um den Festakt akustisch zu bereichern und im Hintergrund sorgten Feuerwehr- und Sanitätsfahrzeuge für einen optisch passenden Rahmen. Im Anschluss an ihre Ansprachen legten die Rednerinnen bzw. der Redner ihre Gaben in die Zeitkapsel. Folgende Dinge wurden für die Nachwelt hinterlegt: zwei Modellautos von Polizei und Schutz & Rettung, die Abstimmungszeitung, ein Taschenmesser, eine Holzschachtel mit einem Datenstick mit allen Plänen, das Asterix-Buch «Numerobis», das dem Projekt seinen Arbeitstitel gab und – last but not least – ein paar Achselpatten der Polizeimusik.

Während bei der Grundsteinlegung am Mühleweg im Januar die Kälte für Schwierigkeiten beim Verschweissen der Kiste gesorgt hatte, war es diesmal der Wind, der die Versenkung der Kapsel zum Abenteuer werden liess. Die Metallkiste hing an einem langen Seil und hätte vom grossen Baukran langsam in eine Vertiefung in der Baugrube gesenkt werden sollen. Der Wind liess die Kiste gefährlich hin und her schwanken. Der Kranführer konnte grade noch verhindern, dass die halbe Festgemeinde von der trudelnden Kiste erschlagen wurde.

Zum Glück klappte es dann nachher recht rasch und es blieb den Polizeimusikerinnern und -musikern erspart, den Marsch zwei Dutzend Mal wiederholen zu müssen, bis der Festakt vorüber war. Den anschliessenden Apéro hatten wir uns trotzdem redlich verdient und wir erfuhren dabei auch das eine oder andere interessante Detail zum Projekt.

Ein wenig Geduld brauchen wir nun leider noch bis zum Bezug des neuen Probelokals. Auf die feierliche Eröffnung freuen wir uns schon jetzt. Verpassen werden wir sie ganz bestimmt nicht, denn wir werden dabei bestimmt auch wieder unseren musikalischen Beitrag leisten dürfen. Wir halten euch auf dem Laufenden! ■

**1** Die Box mit den Botschaften für die Nachwelt wird in die Baugrube gehievt. **2** Fahnengruss für das neue Ausbildungszentrum. **3** Eine Kleinformation der Polizeimusik spielt auf unebenem Baugelände. **4** Die Box wird vom Kranhaken genommen und eigemauert.

# Das Zunftspiel begleitet die Zunft zur Waag an die Lord Mayor's Show in London.

Text: Thomas Suter, Bilder: Bruno Stäuble

**1** «Sechseläuten» einmal anders: Die Zunft zur Waag grüsst das britische Publikum auf Londons Strassen. **2** Mit dem Sechseläuten Marsch vorbei an der Ehrentribüne des Lord Mayor's. **3** Fussmarsch zur Guild Hall für das erste Konzert.

Nach 2015 reiste die Polizeimusik Zürich-Stadt heuer vom 8. bis 10. November wieder nach London. Dieses Mal jedoch nicht alleine, sondern zusammen mit rund 110 Zünfter, Jungzünfter und Anhang auf Einladung und in offizieller Mission als Zunftspiel der Zunft zur Waag. Der Anlass dazu bot «the Lord Mayor's Show» in der City of London vom Samstag, 9. November.

Am frühen Freitagmorgen, 8. November, fand sich die Reisegruppe, bestehend aus rund 110 Zünfter und Jungzünfter sowie 70 Musikantinnen und Musikanten der Polizeimusik bzw. des Zunftspiels am Flughafen in Zürich ein. Es war der Startschuss zur durch Altzunftmeister René Kalt und Markus Baumann, Ehrenpräsident der Polizeimusik Zürich-Stadt, organisierten Freundschaftsreise in die City of London.

Wieso Freundschaftsreise? Die Zunft zur Waag pflegt schon seit längerer Zeit, seit den 1980er Jahren, gute Beziehungen zur «Worshipful Company of Feltmakers», also der Hutmacher Zunft, in London. Schon einige Male besuchten Delegationen eben dieser Guild in den vergangenen Jahren die Zunft zur Waag am Sechseläuten. Dieses Jahr nahm man nun die Lord Mayor's Show zum Anlass, der befreundeten Zunft in ihrer Heimatstadt die Aufwartung zu machen. Der «Lord Mayor of London» ist der Bürgermeister der City of London und der Vorsitzende der City of London Corporation und ist der Queen direkt unterstellt. Das Amt des Lord Mayor's, nicht zu verwechseln mit dem Bürgermeister von Greater London, ist vor allem zeremonieller Natur. Er wird jedes Jahr im Herbst neu gewählt und einen Tag nach der Amtsübernahme wird die Lord Mayor's Show, ein Festumzug durch die City of London, durchgeführt.

4

5

Da in diesem Jahr der Banker William Russell, seines Zeichens Mitglied der Feltmakers, zum Lord Mayor gewählt wurde, stand es nahe, dass man ihm an seinem grossen Tag die Ehre erweisen wollte.

Der Flug LX 316 von Zürich nach London hob mit einiger Verspätung ab, so dass sich bereits eine Änderung des Plans für das Zunftspiel abzeichnete. Eigentlich wäre bereits auf 11.45 Uhr ein erstes Platzkonzert beim Tower of London vorgesehen gewesen. Da auch die Fahrt mit den Bussen zum Hotel nur stockend vorwärtsging, wurde dieser Programmpunkt dann ersatzlos gestrichen. Daher blieb den Musikantinnen und Musikanten im Hotel genügend Zeit, sich aus dem ausgeteilten Lunchpaket zu verpflegen und sich für den nächsten Auftritt bereit zu machen. Da die Zimmer noch nicht bezogen werden konnten, musste man sich in einem Gemeinschaftsraum im Hotel in die Zunftkluft werfen.

Dies stellte jedoch für die Reise erprobten Polizeimusikerinnen und –musiker zum Glück kein grösseres Problem dar. Nun ging es vom Hotel in einem kurzen Fussmarsch zum Hof der Guildhall, das Rathaus der City, wo an diesem Nachmittag die Vereidigungsfeierlichkeiten des neugewählten Lord Mayor's, William Russel, stattfanden. Für die ankommenden Gäste spielte das Zunftspiel auf dem Vorplatz der Guildhall ein erstes Ständchen.

6

7

8

**4** Das Zunftspiel spielt «You never walk alone» zur Ankunft des Lord Mayor's bei der Guild Hall. **5** An der «Cocktailreception» im Restaurant «M». **6** Für den zweiten Teil des Umzugs musste die Regenpelerine ausgepackt werden. **7** Morgenständchen zum Briefing in der Hotel Lobby (**8**).

Ausser Sicherheitspersonal, reich dekorierten Offiziellen und einzelnen Passanten waren nicht allzu viele Personen zu erblicken, die dem Spiel ihre Aufmerksamkeit schenkten aber dies tat der Spielfreude keinen Abbruch. Als schliesslich der schwarze Rolls Royce, eskortiert von Polizeimotorrädern, auf den Platz fuhr, stimmte das Zunftspiel den eigens für diesen Moment von Werner Horber arrangierten Titel «You'll never walk alone» an. Es ist die Hymne des FC Liverpool, von welchem William Russel bekennender Fan ist. Beim Aussteigen aus der Limousine bekam er also diese Hymne mit auf den Weg in die Guildhall, wo folglich seine Inthronisation stattfand.

Der erste Auftritt des Zunftspiels ging flott über die Bühne und man begab sich zurück ins Hotel «Leonardo Royal St. Pauls», wo nun auch die Zimmer bezogen werden konnten. Nun hatte man etwas Zeit für sich, bevor am Abend dann zum grossen Livery Style Dinner in der Fishmongers Hall, das Zunfthaus der Fischhändler, geladen wurde. Der Gastgeber für dieses Dinner war die Zunft zur Waag. Geladen waren die Mitglieder der Feltmakers, die Wäägler, der Schweizer Botschafter, ehemalige Lord Mayor's der Feltmakers u.v.m. Viel Prominenz fand sich also in der schon fast royal anmutenden Fishmongers Hall ein. Es gab einen Apéro, wo Champagener offeriert wurde und welchen eine Kleinformation des Zunftspiels musikalisch umrahmte. Pünktlich und streng nach Protokoll wurde der grosse Esssaal geöffnet, wo die Geladenen ihre vorgängig zugewiesenen Plätze einnehmen konnten. Die Tafeln waren königlich gedeckt mit viel Silber, Glas, Porzellan und persönlichem Namensschild, alles genau ausgerichtet. Der Saal selbst war prunkvoll mit rotem Teppich, vielen Gemälden und Kronleuchtern ausgestattet. Man konnte sich schon ein Bisschen als jemand Besonderer fühlen.

Durch den Abend führte ein Zeremonienmeister (Toastmaster), welcher die Ehrengäste bei ihrem Eintreffen namentlich begrüsste aber auch lautstark durch das Protokoll des gesamten Abends führte. So kündigte er die verschiedenen Reden (es waren deren einige), die Essensgänge sowie andere Programmpunkte an. Das Essen wurde durch eine Heerschar von Dienstpersonen serviert, so dass alle rund 250 Gäste jeweils fast gleichzeitig ihre Gänge bekamen.

Nebst vielen Reden gab es an diesem Festmahl auch noch eine «Loving Cup Ceremonie», bei welcher ein grosser güldener Kelch mit Wein herumgereicht wird. Nachdem man einen Schluck getrunken und den Rand mit einem Tuch gereinigt hat, gibt man den Kelch weiter an seinen Tischnachbarn.

**9** Auch ein Miniatur-Böög durfte mit auf die Reise nach London.
**10** Der frisch inthronisierte Lord Mayor William Russel.

Dieser dreht sich dann ab und muss, während er seinerseits einen Schluck trinkt, vom Übergeger «beschützt» werden. Dieses Ritual soll bis ins Jahr 1066 zurückreichen, als König Eduard beim Trinken ermordet worden war. Noch heute wird es in London vor allem bei den Zunftessen zelebriert. Als Höhepunkt des Abends erschien auch noch der neue Lord Mayor für eine Stippvisite im Saal, wo er eine kurze Rede hielt und sich auch für das Ständchen des Zunftspiels am Nachmittag bedankte. Von Seiten der Zunft bzw. auch des Zunftspiels zur Waag wurde dem Lord Mayor dann noch als Präsent eine gerahmte Partitur des Stücks «You'll never walk alone» überreicht, worüber er sich sehr freute.

Ein gediegener Anlass ging langsam dem Ende entgegen. Nach und nach herrschte Aufbruchstimmung. Der weitere Verlauf des Abends war ausser Protokoll und daher frei. Viele der Wäägler und des Zunftspiels fanden sich später in der Hotel Bar wieder, wo sie den Abend gemütlich ausklingen liessen.

Am Samstag stand der Hauptanlass der Reise auf dem Programm – die Lord Mayor's Show. Die Zünfter und das Zunftspiel trafen sich am Morgen um 9 Uhr in der Hotel Lobby, um vom Zugchef der Waag, Robi Naville, die letzten Instruktionen zum Festumzug zu erhalten. Zuvor spielte das Zunftspiel noch drei Stücke für die Hotel Gäste und das Personal, natürlich durfte auch der Sechseläuten Marsch nicht fehlen. Nach dem Briefing zog der ganze «Waag-Tross» mit den Fahnen, Trachtendamen und dem Zunftspiel an der Spitze in Formation zum zugewiesenen Aufstellungsraum für den Umzug. Dazu geleitete der der Zunft eigens zugewiesene Guard, welcher dafür verantwortlich war, dass die Waag gut durch den Umzug kommt.

Das Wetter zeigte sich an diesem Morgen von der guten Seite und der Himmel war sogar teilweise blau, lediglich die Temperaturen waren ziemlich frisch. Im Aufstellungsraum, wo auch viele andere Formationen der insgesamt 143 teilnehmenden Gruppen in Bereitschaft standen, musste man sich nun etwas gedulden, denn die Zunft zur Waag konnte sich erst an 44. Position in den Umzug einreihen. Um 11 Uhr startete der Umzug durch die Strassen von London City. Rund 7000 Teilnehmer, darunter viele Armee-Einheiten, Militärmusiken, Universitäten, Kadettenschulen u.v.m, zogen an tausenden den Strassenrand säumenden Leuten vorbei. Teilweise waren ganze Tribünen aufgestellt.

Natürlich war dem Lord Mayor, welcher den Umzug zuerst an der Spitze in einer goldenen Kutsche anführte, eine eigene Tribüne für sich und sein Gefolge beschieden. Als die Zunft zur Waag eben diese Tribüne passierte, winkte der Lord Mayor freundlich zu, während das Zunftspiel den Sechseläuten Marsch spielte und die Zünfter zum Gruss ihre Zylinder lupften.

Der Umzug verlief in zwei Etappen. Das heisst, es wurde nach rund einer Stunde Marsch eine Pause am Ufer der Themse eingelegt, wo sich sämtliche Teilnehmer verpflegen konnten. Dazu wurde ihnen ein Lunchpaket offeriert. Während der Pause wurde es immer frischer und es zogen langsam dicke Wolken auf. Als es dann zum Aufmarsch für den zweiten Teil des Umzuges ging, fing es bereits an zu regnen, weshalb man eben doch noch von der mitgeführten Regenpelerine Gebrauch machen musste. Die zweite Etappe gestaltete sich hernach ziemlich nass, bis am späteren Nachmittag die Lord Mayor's Show, welche in ihrer ganzen Länge durch die BBC live übertragen wird, zu Ende ging. Die Zunft und das Zunftspiel begaben sich im Anschluss zum Restaurant «M», wo allen noch eine «Cocktailreception» also ein Apéro, organisiert durch die Zunft zur Waag, offeriert wurde. So klang der offizielle Teil des Tages langsam aus. Gleichzeitig waren auch die offiziellen Programmpunkte der Reise beendet. Von nun an, bis am Sonntagmittag, stand die Zeit allen zur freien Verfügung. Am Sonntagmorgen konnte, wer wollte, sich einer organisierten Tour anschliessen, bevor es kurz nach Mittag vom Hotel wieder zurück zum Heathrow Airport und schliesslich zurück nach Zürich ging.

Mit vielen positiven Eindrücken kehrte man nachhause zurück. Eine unvergessliche, gut organisierte Reise, welche nachhaltig in Erinnerung bleiben wird!

11

Zum Schluss möchte ich noch einen persönlichen Dank ausrichten, nämlich unseren Materialtransportern, allen voran dem Materialchef der Polizeimusik, Georg Salletmeier, welcher zusammen mit Markus Hofmann, Beat Zöllig und Pascal Salletmeier, sich dafür verantwortlich zeichnete, dass die grossen Instrumente, das Schlagzeug, die Trommeln und Zunftmaterial den sicheren Strassenweg nach London fanden. Auch in London selbst, bei schwierigen Verkehrsverhältnissen, war das nötige Material immer griffbereit am richtigen Ort. Besten Dank dafür! ■

12

**11** Dinieren an festlich gedeckter Tafel. **12** Die Loving Cup Ceremonie.

# Provisorisches Jahres-programm 2020 der Polizeimusik.

Text: Oliver Hess, Präsident Polizeimusik Zürich-Stadt, Änderungen vorbehalten, Stand: 2. Dezember 2019

| Tag | Datum | Zeit | Anlass | Ort |
|---|---|---|---|---|
| Sonntag | 12. Januar | 11.00 Uhr | Neujahrskonzert Gönnervereinigung | Zürich, Giacomettihalle |
| Mittwoch | 29. Januar | 17.30 Uhr | Jahresrapport Kommandant | Zürich, Mensa Uni |
| Freitag | 03. April | 18.00 Uhr | Generalversammlung Gönnervereinigung | unbekannt |
| Freitag | 03. April | 19.00 Uhr | Generalversammlung Aktivmitglieder | unbekannt |
| Freitag | 17. April | 19.00 Uhr | Trummle Bummle der Tambouren | Zürich, Stadtgebiet |
| Montag | 20. April | 09.00 Uhr | Sechseläuten mit der Zunft zur Waag | Zürich, Stadtgebiet |
| Dienstag | 05. Mai | 19.30 Uhr | Sommerkonzert Gönner-/Jubilaren | Schwamendingen, KGH |
| Freitag | 15. Mai | 13.30 Uhr | Vereidigungsfeier Klassen 1- & 2-2019 | Zürich, Kirche St.Peter |
| Mittwoch | 29. Mai | 14.00 Uhr | Zwischenvereidigung (Kleinformation) | Zürich, ZHPS |
| Samstag | 06. Juni | 09.00 Uhr | 100 Jahre OTV, Tambourenfest | Winterthur |
| Sonntag | 28. Juni | 10.00 Uhr | Polizeiseelsorgegottesdienst | Zürich, Kirche St. Peter |
| Sonntag | 28. Juni | 11.15 Uhr | Sommerkonzert | Zürich, St. Peterhofstatt |
| Freitag | 3. Juli | 20.00 Uhr | Sommerkonzert Blasmusiktage | Zürich, Münsterhof |
| Donnerstag | 01. August | 10.00 Uhr | Stadtzürcher Bundesfeier (Fahnendelegation) | Zürich, Bürkliplatz |
| So – So | 23. August – 07. September | | Moscow Tattoo Spasskaya Tower | Moskau/RUS |
| Sonntag | 04. Oktober | 09.30 Uhr | Herbstfest Stäfa | Stäfa, Festgelände |
| Samstag | 14. November | 19.00 Uhr | Martinimahl Zunft zur Waag | Zürich, Zunfthaus zur Waag |
| Samstag | 21. November | 19.30 Uhr | Jahreskonzert BW Hotel Spirgarten | Zürich, Lindenplatz |
| Dienstag | 08. Dezember | 19.30 Uhr | Jahresschlusshöck | Zürich |

*keine def. Zusage

# Geburtstagsjubilare: 65-jährige und über 70-jährige.*

Die Polizeimusik Zürich-Stadt gratuliert allen Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag und wünscht alles Gute, Zufriedenheit und vor allem beste Gesundheit für das kommende Jahr!

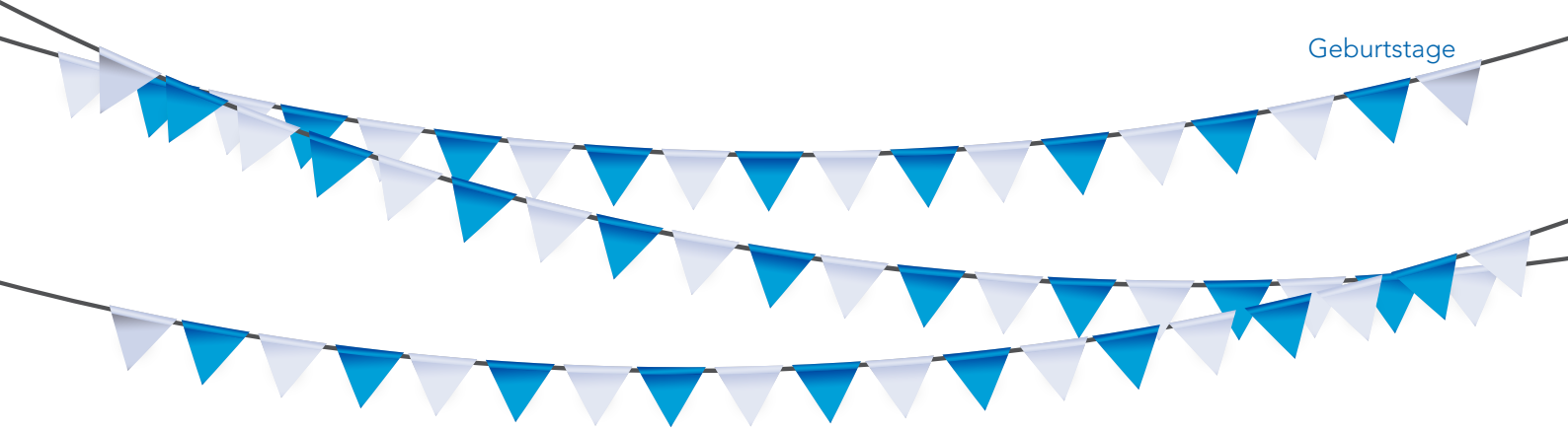
## Dezember 2019

| Name | Vorname | Geburtsdatum | Geburtstag |
|---|---|---|---|
| Biefer | Alfred | 28.12.1948 | 71 |
| Blattmann | Werner | 28.12.1948 | 71 |
| Bucher | Johann | 27.12.1939 | 80 |
| Bühler | Xaver | 24.12.1933 | 86 |
| Fritsi | Heidi | 28.12.1948 | 71 |
| Hämmerli | Herbert | 30.12.1945 | 74 |
| Jäger | Paul | 14.12.1948 | 71 |
| Jäger | Verena | 27.12.1946 | 73 |
| Kalberer | Arthur | 20.12.1942 | 77 |
| Müller | Walter | 23.12.1930 | 89 |
| Pusterla | Raphael | 20.12.1925 | 94 |
| Rosenberger | Jean-Pierre | 31.12.1945 | 74 |
| Rüegsegger | René | 01.12.1946 | 73 |
| Ryf | Hanspeter | 14.12.1942 | 77 |
| Schenk | Luise | 29.12.1941 | 78 |
| Sigg | Silvia | 10.12.1944 | 75 |
| Thomet | Rudolf | 03.12.1932 | 87 |
| Ullmann | Hanspeter | 10.12.1946 | 73 |
| Weber | Arnold | 03.12.1930 | 89 |
| Wolfensperger | Rudolf | 09.12.1939 | 80 |
| Zimmermann | Fritz | 13.12.1937 | 82 |

*Stichtag 27.12.2018. Um die Aktualität und Genauigkeit dieser Liste zu gewährleisten, bin ich auf Ihre Mutationen angewiesen. Wenn jemanden vergessen gehen sollte, bitte ich im Voraus um Entschuldigung. Änderungen an: **diana.brunner@polizeimusik.ch**

## Januar 2020

| Name | Vorname | Geburtsdatum | Geburtstag |
|---|---|---|---|
| Aschwanden | Paul | 01.01.1935 | 85 |
| Bachmann | Laura | 15.01.1935 | 85 |
| Bachmann | Ernst | 22.01.1941 | 79 |
| Bächtold | Christine | 31.01.1930 | 90 |
| Benz | Ursula | 29.01.1947 | 73 |
| Brupbacher | Peter | 23.01.1940 | 80 |
| Buri | Roland | 24.01.1936 | 84 |
| Gagliotta | Regula | 01.01.1939 | 81 |
| Käufeler | Erika | 01.01.1947 | 73 |
| Krebs | Hansruedi | 21.01.1945 | 75 |
| Meier | Oskar | 21.01.1935 | 85 |
| Müller | Willi | 22.01.1936 | 84 |
| Müller | Hans | 07.01.1936 | 84 |
| Neeser | Max | 17.01.1955 | 65 |
| Neuhaus | Alexander | 17.01.1938 | 82 |
| Reiser | Franz | 19.01.1950 | 70 |
| Ruch | Adolf | 11.01.1946 | 74 |
| Schmid | Hans | 15.01.1929 | 91 |
| Schneider | Fritz | 30.01.1943 | 77 |
| Siegenthaler | Peter | 01.01.1950 | 70 |
| Weber | Ursula | 07.01.1950 | 70 |



# Februar 2020

| Name | Vorname | Geburtsdatum | Geburtstag |
|---|---|---|---|
| Beerli | Luise | 24.02.1942 | 78 |
| Bislin | Robert | 16.02.1935 | 85 |
| Blättler-Thut | Edith | 02.02.1947 | 73 |
| Brühwiler | Albert | 15.02.1941 | 79 |
| Erne | Walter | 07.02.1943 | 77 |
| Federer-Meyer | Rösly | 05.02.1930 | 90 |
| Gallati | Hildegard | 27.02.1938 | 82 |
| Grolimund | Bruno | 12.02.1941 | 79 |
| Gut | Werner | 21.02.1934 | 86 |
| Haupt | Julius | 08.02.1934 | 86 |
| Hofmann | Werner | 08.02.1937 | 83 |
| Keck | Peter | 11.02.1936 | 84 |
| Körkel | Martin | 17.02.1950 | 70 |
| Liechti | Eduard | 06.02.1938 | 82 |
| Meier | Arthur | 21.02.1939 | 81 |
| Mosimann | Silvia | 28.02.1941 | 79 |
| Müggler | Brigitta | 19.02.1943 | 77 |
| Müggler-Heydecker | Brigitta | 19.02.1943 | 77 |
| Müller | Kurt | 11.02.1938 | 82 |
| Nägeli | Hans-Heinrich | 16.02.1944 | 76 |
| Probst | Bruno | 23.02.1942 | 78 |
| Rosenberger | Lilo | 09.02.1932 | 88 |
| Schaub | Theo | 06.02.1935 | 85 |
| Schneeberger | Rudolf | 27.02.1937 | 83 |
| Schwager | Bernhard | 03.02.1935 | 85 |
| Thut | Hans | 22.02.1948 | 72 |
| Zingg | Johann | 22.02.1946 | 74 |

3 x in Zürich

**BÄCKEREI CAFE FELLENBERG**
Fellenbergstrasse 276
8047 Zürich-Albisrieden
044 496 96 90

Montag bis Freitag 7.00 - 18.30
Samstag 7.00 - 17.00
Sonntag 8.00 - 17.00

**BÄCKEREI CAFE FRANKENTAL**
Konrad-Ilg-Strasse 4
8049 Zürich-Höngg
044 496 96 96

Montag bis Freitag 6.30 - 18.30
Samstag 7.00 - 17.00
Sonntag 8.00 - 17.00

**BÄCKEREI CAFE MATTENHOF**
Mattenhof 4
8051 Zürich-Schwamendingen
044 496 96 93

Montag bis Freitag 7.00 - 18.30
Samstag 7.00 - 17.00
Sonntag 8.30 - 17.00

GEWOBAG Quartier Beck

www.quartierbeck.ch

# Alle Jahre wieder: Brand-Prävention während der Weihnachtszeit.

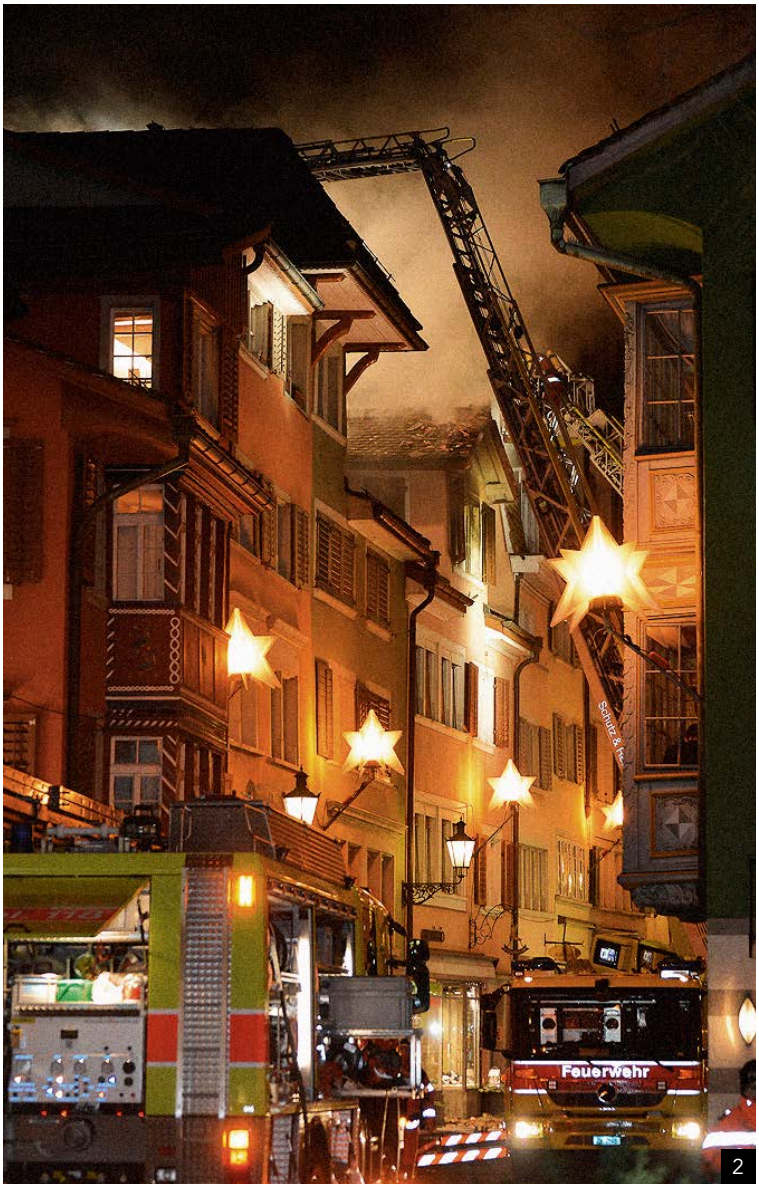
Text: Julia Graf, Schutz & Rettung Zürich, Bilder: Johannes Dietschi, Newspictures / Schutz & Rettung Zürich

1

**Zwischen Weihnachten und Neujahr häufen sich Brände. Ursache ist oftmals der unvorsichtige Umgang mit Kerzen und anderen brennbaren Gegenständen. Die nachfolgenden Sicherheitstipps helfen, Brände zu verhindern und zeigen, was im Brandfall zu tun ist.**

Während der Weihnachtszeit steht in manch einem Wohnzimmer ein geschmückter Tannenbaum oder Adventskranz. Doch so schön die festliche Stimmung ist, Tannenbaum und Adventskranz haben auch ihre tückischen Seiten, die nicht zu unterschätzen sind. Die Tannennadeln enthaltenen ätherische Öle und können ein Feuer beschleunigen. Zudem trocknen Tannenbäume und Adventskränze in beheizten Räumen schneller aus und entwickeln sich zu einer erhöhten Brandgefahr.

Eine kurze Unaufmerksamkeit und schon steht der Baum in Flammen. Entzündet sich eine Flamme, weitet sich das Feuer sofort auf den ganzen Baum aus und greift auf die Wohnung über. Man spricht vom sogenannten «explosiven Brand». Die Gase, die bei der Verbrennung entstehen und sich ausdehnen, führen zu einem Explosionsdruck. Schliesslich kommt es zu einem Verpuffungsknall. Eindrücklich zeigt dies das 360°-Video «So schnell breitet sich ein Christbaum-Brand aus» von AXA Switzerland. Der Versicherer möblierte in Zusammenarbeit mit der Höheren Fachschule für Rettungsberufe (HFRB) von Schutz & Rettung Zürich im Brandhaus einen Raum und dekorierte diesen mit einem Christbaum festlich. So konnte in einer realen Umgebung aufgezeigt werden, wie bereits wenige Sekunden nach dem Anzünden einer Kerze der ganze Raum in Vollbrand steht.



2

**1** Advent, Advent der Christbaum brennt – eine kurze Unaufmerksamkeit und schon steht der Baum in Flammen. **2** Bei einem Brandausbruch gilt: alarmieren – retten – löschen.

**Tipps zur Vermeidung von Bränden**

Damit die Weihnachtstage für alle ruhig bleiben und keine Brandkatastrophe eintritt, empfiehlt sich die Beachtung einiger Hinweise.

– Kaufen Sie Ihren Tannenbaum erst kurz vor Weihnachten und lagern Sie ihn in einem mit Wasser befüllten Gefäss.
– Christbäume sollten einen festen Stand haben. Zusätzlich empfiehlt sich eine nicht brennbare Unterlage. Stellen Sie den Baum an einen Ort ohne Zugluft.
– Der Weihnachtsbaum sollte genügend Abstand zu brennbaren Gegenständen haben.
– Befestigen Sie die Kerzen aufrecht. Achten Sie auf einen sicheren Stand der Kerzen und einen ausreichend grossen Abstand zu Zweigen.
– Kontrollieren Sie regelmässig, ob der Baum austrocknet und Nadeln verliert. Allenfalls können Sie den Baum von Zeit zu Zeit mit Wasser besprühen. Zünden Sie am trockenen Baum keine Kerzen mehr an.
– Es empfiehlt sich, einen Feuerlöscher, eine Löschdecke oder einen Eimer mit Wasser in der Nähe des Christbaumes zu platzieren.
– Brennende Kerzen dürfen nie unbeaufsichtigt sein. Löschen Sie die Kerzen vor dem Verlassen des Zimmers. Lassen Sie Kinder nicht unbeaufsichtigt in der Nähe des Christbaumes spielen und halten Sie Haustiere fern.
– Auch elektrische Lichterketten können eine Gefahr darstellen. Achten Sie auf deren einwandfreie Funktionsweise.

**Richtiges Verhalten im Brandfall**

Bei einem Brandausbruch kann das richtige Verhalten über Leben und Tod entscheiden und möglicherweise Sachschäden verhindern. Es gilt der Grundsatz «alarmieren – retten – löschen».

– Bewahren Sie Ruhe.
– Alarmieren Sie die Feuerwehr über den Notruf 118. Geben Sie Ihren Namen und den Einsatzort (Ort, Strasse, Nummer) an. Sagen Sie, was brennt und ob Personen gefährdet sind.
– Alarmieren Sie Menschen und Tiere. Bringen Sie sich selber dabei nicht in Gefahr!
– Ein kleiner Brand kann je nach Situation mit einer Löschdecke oder einem Handfeuerlöscher bekämpft werden. Auch hier gilt: Die eigene Sicherheit hat immer Vorrang.
– Verlassen Sie den Gefahrenbereich schnell und verschliessen Sie alle Türen und Fenster, damit das Feuer bestmöglich aufgehalten wird.
– Meiden Sie Bereiche mit Rauch. Mit Rauch gefüllte Räume sollten auf allen vieren durchquert werden. Der heisse Rauch sammelt sich vor allem an der Decke.
– Im Brandfall darf der Aufzug nicht benützt werden, da dieser steckenbleiben kann.
– Weisen Sie die Einsatzkräfte vor Ort ein und informieren Sie die Feuerwehr über eingeschlossene Bewohner.

# Kontaktdaten

## Direktion

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Polizeimusik** | Werner Horber | M 079 438 02 16 | | werner.horber@bluewin.ch |
| **Vizedirigentin** | Karin Reutlinger | M 079 312 73 35 | T 044 743 85 40 | karin.reutlinger@ubs.com |
| **Tambourenleiter** | Markus Hangartner | M 079 479 13 41 | | hangartner66@bluewin.ch |
| **Vize-Tambourleiter** | André Flückiger | M 077 422 46 12 | | famflueck@gmx.ch |

## Vorstand

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Präsident** | Oliver Hess | M 078 615 66 50 | | oliver.hess@polizeimusik.ch |
| **Vizepräsident** | Diana Brunner | M 079 376 79 49 | | diana.brunner@polizeimusik.ch |
| **Aktuar** | Petra Glauser | T 044 411 67 83 | | petra.glauser@zuerich.ch |
| **Kassier** | Daniel Margot | T 044 413 93 54 | | dmargot@gmx.ch |
| **Passivkassier** | Gabriela Schlegel | M 079 613 08 71 | T 044 321 61 04 | gabi.schlegel@hispeed.ch |
| **Bibliothekar** | Markus Hofmann | M 079 346 65 52 | | markus.hofmann@zuerich.ch |
| **Redaktor** | Thomas Suter | M 079 221 99 68 | T 044 411 61 10 | thomas.suter@zuerich.ch |
| **Beisitzer** | Thomas Salletmeier | M 076 346 80 55 | | th.salletmeier@gmx.ch |
| **Materialverwalter / Vertretung Tambouren** | Georg Salletmeier | M 079 445 30 11 | | salleti53@gmx.ch |

## Verbindung Kommando Stadtpolizei Zürich

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Musikoffizier** | Jürg Marugg | | T 044 411 75 60 | juerg.marugg@zuerich.ch |

## Ehrenämter

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| **Ehrendirigent** | Werner Strassmann | M 079 291 65 24 | T 071 385 37 53 | strassmann-w@bluewin.ch |
| **Ehrendirigent** | Marcel Sennhauser | | | marcel.sennhauser@polizeimusik.ch |
| **Ehrenpräsident** | Markus Baumann | M 079 699 26 81 | T 044 411 87 10 | mbaumann@polizeimusik.ch |
| **Ehrenpräsident** | Bruno Kistler | | T 044 361 14 72 | bruki3@bluewin.ch |
| **Ehrenpräsident** | Fritz Schmid | M 079 282 92 01 | T 044 954 24 86 | fritzschmid@bluewin.ch |

### Autoren dieser Ausgabe

**Thomas Suter**

**Oliver Hess**

**Georg Salletmeier**

**Brigitte Vogt**


### Impressum

**Herausgeber**
Polizeimusik Zürich-Stadt
CH-8000 Zürich

info@polizeimusik.ch
www.polizeimusik.ch

**Redaktion**
Thomas Suter
thomas.suter@zuerich.ch

**Titelbild**
Bruno Stäuble

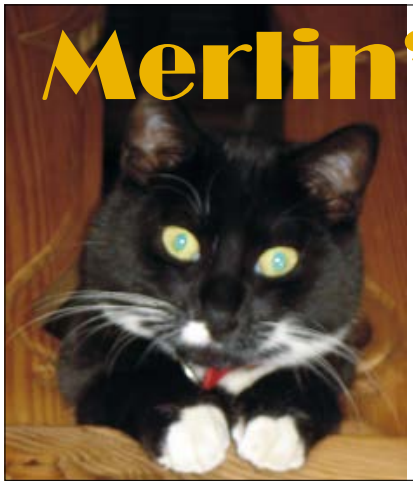
**Layout und Druck**
Lettrafot Kommunikation GmbH
Dominic Stöckli
info@lettrafot.ch, www.lettrafot.ch

**Auflage**
1500 Exemplare

**Inserateverkauf**
François Güntensperger
f.guentensperger@lettrafot.ch

**Erscheinung**
vierteljährlich

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2020. Redaktionsschluss: 6. März 2020



# Merlin's Ferieninsel

A. + B. Vogt-Schmid
Buechzelgliring 15
5436 Würenlos
056 424 36 02
info@merlinsferieninsel.ch
www.merlinsferieninsel.ch

dp zürich

# DachPartner AG

Bedachungen Fassadenbau Dach/Bau-Service
8050 Zürich Tel. 044 321 51 15

FRESCH ASIL FOOD

# ASIL FRISCH

Yörem Özyörem EGETÜRK Destan ANUR

**Asil Frisch & Food AG**
Aarauerstrasse 50, 5102 Rupperswil
info@asilfrisch.ch, www.asilfrisch.ch

# Achtung! Besonders im Strassenverkehr

**medica**

**MEDIZINISCHE LABORATORIEN Dr. F. KAEPPELI AG**
Wolfbachstrasse 17, Postfach, 8024 Zürich
Telefon 044 269 99 99, Telefax 044 269 99 09
info@medica.ch www.medica.ch

**www.medica.ch**